



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

No: 42. Ao:1629.

1629

Wöchentliche Zeitung auß mehrerley

Ortzer / N^o: 1629.

Erstlich /

Auß Rom vom 29. Septemb.

Rompoli ist das vom Marquis Spozola sollicitierte Kuegvolck / auch das Geträyde beyssammen / Edanen aber wegen bösen Wetters nach Campanolis nicht abzufahen. vnd sterben viel unter ihnen, wegen einer foudelichen Infection

Venedig vom 5. Octobris.

Auß Piemont hat man / weillen des Königs in Frankreich Heren Ruden des Herzog zu Orleans / sich vom selben Hoff absentiert, were bißhero das newe Französische Volck nach Italia / zurück blieben / auch hat sich das alte Volck im Montferat sehr verlohren / weilwaber selber König neben dem Cardinal Richelm / seinen Herrn Bruder mit guter Versicherung wider zu sich erfordert / als wird anho die Sache in Italia mit mehrern ernst fortz gehen. wie dann zu Gusa erlich Regiment alte Franjoser ankommen / vund sein im Delphinat nahe Gusa 32000. Mann / so bald man ihret bedarff / fertig. so wird selbiger König in person wider in Italia kommen / der hat dem Marschall di Chrigi 300000. Cronen zu geordnet. vmb Proviant vore Volck bey einander zu schaffen. In Maylandt ist der Collonel Piccolomini / so vom Kayserl. Herrn General von Friedlandt zum Graffen von Colaldo spediert. neben etnem Fürsten von Lärzburg ankommen / es kompt auch täglich noch viel Kayserl. Volck in selbem Gebiet an / so nach den Vnet / vnd Mantuanischen Grenzen marsch / hergegen die Spanischen auß selben / vnd Cremonesischen Gebiet / an die Montferatischen Grenzen / vff des Franjoser Intent achung zu geben / vnd sollicitiert der Graff Collaldo sehr / daß sich Ihre Fürstl. Gn. zu Gerolandi nach Italia zu kommen / bequemen wolle / dann besorgenda / grosse gefahr vor der hand.

Des Pabst Befarnder / so lang mit dem Herzogen von Mantua tractiert. ist auch zu Maylandt ankommen / neue Propositiones wegen Friedens handlung vor zu bringen / vund ist der Prinz Thomaso von Savoya nach Thurino / vmb bey der Berathschlagung zu sein / so der Spozola mit seinem Herrn Vatern alda thun sol.

Auß Wien vom 6. Dits.

Est abermals (weillen die Kayf. Mayest. von hier nit wesend / vund noch zu Ebersdorff seynd) Zeitung halbet allhier alles gar still / heut acht Tag fröh / sein Tho Mayest. die Kömische Käyserin / von bemeldtem Ebersdorff hieher / zu vnser Lieben Frauen Lortto Wallfahrtes gefahren / nach vollendem 6. Gottesdienst aber strack wider umb nach Ebersdorff gerudt. wie verlaunt / worden rffluffrige Wochen zu des 6. Francisc Jest. welches auff den nechstkommenden Donnerstag etisfällt. bey des Kayserl. Mayest. allhero kommen / vund dem 6. Gottesdienst selbiges Tags allhier beywohnen.

Eodem dato, das ist heut 8. Tag ist der hiesige Suffraganen vnd Abt beym Schotten Mediciner Ordens gestorben. vund diese verwichene Tag solle mit der Liden beßätet worden.

N^o: 42.

Zins

Am nechst verwichenen Sonntag haben die zu Turgam und Böhemb Bntzgl. Mayest. zu
Eberard off. in statliches Ringkrenen gehalten / darbey sich alle vornehmste Herrn vnd Ca-
vallier / wie auch beye Herzogen von Neuburg / vnd der Herzog von L. d. burg / sampt den
an weichen Ordinari vnd Extra ordinari Botschafften befanden haben.

Der Gress von Hoheloe / Gesandter von den löbl. Fränckischen Stenden / ist diese Tag
wider von hinnen nach Haus genest / von dessen Verrichtung ist nicht zu vernehmen.

Man hat diese Tag den Elephanten so vor diesem anhero gebracht worden wider von hin-
nen hinweg vnd nach Gditz in die Steynwald geführt. mit welchem man solchs auff zu sehen
da. X. Interim Wo. schlandt wellens solchen Thier alhier zu halt seyn solle rücken wird.

Es ist diese Tag Käys. Gesandte von hinnen nach Preßlaw zu selbigem Fürsten Tag
abgeriset welcher / wie verlaut / auff nechst Kommen dem Montag daselbst seinen aufgang nehmen
wird.

Gestern hat man eines Herrn Pöslings Diener / des seluen Herrn etlich 1000. fl. wehrt ent-
fandt / alhier vordem Rändle Thor gericht.

In Vngarn / vom Thoben vnd Bethlehem Sabot / ist Gott lob noch alles still vnd
festerlich / sonst sagt man / daß Ihr Excell. Herr Palatinus / daselbst sein Artzgevolck werben vnd
annehmen solle / zu was ende aber / sey vabewußt.

Auff Prag vom 7. Octob.

Waher anders nichts / als daß der Käys. Obrster de Fuere heut ergriffen zuwer-
ben selbiger soltu Kuzen 1000. Ruter in bereit schaff haben / vnd wie verlaut / sollet
sich täglich wahr Bestallung herauff kommen / auff wasch das Herrvolck mit vor-
langwartet / So sol Herr Palatinus in Vngarn auch Volck werben / zu was ende / ist
vabewußt.

Auff Halberstadt vom 28. Passato hat man / daß der Herzog von Siedlandt sein Winter
quartier daselbst haben werde.

Auff Preßlaw vom 27. Sept.

Am 4. October wird der Fürsten Tag alhier gehalten / was Erguts bringet / gebt
Zeit.

Alhier im Landt befindet sich wieder viel Artzgevolck / so hin vnd her vagiert /
man kan nicht wissen / was ihr Intent sey / so sol das erbrauchte Käys. Volck in Preß-
law / auch in die Landt kommen / sich zu erfrischen.

Mit dem Pohler vnd Schwedischen Anstand hat man noch nichts gewisse / wie verlaut
tet wollen die Pohler 20. Monat Stillstandt bewilligen / vnd stößt sich fast das ganze Werk
wegen der D. riger Landt des grossen See. Zolla. / das Schwede begehrt / ob Sie sich noch ver-
gleichen werden / weiln der Engell. Gesandte sich sehr dardinnen bemühet gibt Zeit.

Auff Franckfurt vom 25. Septemb.

On hies anders nichts / als daß das Wieg' Jbische Regiment zu Fuß / zu Schlachten
kommen sollen in der Wetterau gemustert werden. Wegen der erschollenen Discus-
sion daß Francken vnd der Statu in Hollandt Vorhaben / sollen sich die Catholischen Für-
fürsten in Preparation vord Defension / lassen Volck zu Fuß vnd Inf werden. wie das
Christl. Krieg ein Regiment zu Fuß / vnd ein zu Ross / schon nichten lassen / sol auch dar auff stehen
daß die Spanische die Vuter. Preßlaw quitiern / vnd hinfegen Ihr Fürstl. Durchl. von Neuburg
dieselbige administriern / darvon allen erfolg hietz vff zu vernehmen sein wird.

Vom Westfomb hat man/ das die Käyserl. Commissar. den Geistlichen vñ Kirchen zu Sanct Martia vñ Simon zu Müden wider chagetraumbt/ vñnd fordern die Geistlichen von der Stadt ein große Summa Gelds: vñnd sein dau 28. dñß vber vorigenoch 150. Soldaten in die Stadt/ vñnd eine Compagnia Reuter inß Safft gelegt worden/ den Holländern das streiffen zu vñndwehren.

Auß Colln vñm 7. Octob.

Wachdem der Prinz von Brannien das Lager vorm Busch geschlichtet/ ist Er mit etner starcken Armee von 40000. Mann vff Newmögen zu gezogen/ wird chist zu Eimertich vñnd Wesel erwartet/ dann wird man sehen/ wie die Spani: vñnd Käyserliche auß der Delaw zu bringen/ oder mit etlich 10000. Mann gegen vnsere Nachbarn vñnd tentiern möchren/ wird also seltsam her gehen/ vñnd sein die Staaten aller Drithen fast Meister/ auch an denen Drithen/ wo die starckeste Königl. Spanische Garnison ligen/ ist man gut Staatlich scheint das es ihnen alles beyfallen wil/ nachdemmahle sie sich vorobligieren/ die Gewissert allerseits frey vñnd vñndarbiert zu lassen.

Auß dem Haag vom 2. Ditto.

Wir haben alhier auß Herzogenbusch Schreiben/ das sich Ihre Excell. der Prinz zu Brannien des Städteleins Buchholz/ 2. Weil vber Wesel/ im Striff Münster beglegen/ bemechtiget/ vñnd die Königl. Hispanische Garnison abzulehen lassen/ dat urch den Käyserl. vñnd Hispanischen die Zufuhr zu der Delaw abgeschnitten/ darauff die Armada in zwey hauffen getheilt worden/ vñnd vff beyde Schancken am Ijelfstromb/ oder an der Delaw ligend/ gerückt/ selbige auffgsfordert/ da die darinnen ligende 70000. Mann vermarcktet/ sie gleichsamb verschlossen/ das ihnen kein Succurs noch Proviandt ferner zukommen konnte/ sein selbige mit einander ohne verlust eines Mannes/ verglichen/ das die Spanische mit Saack vñnd Paack nach dem Striff Münsterwärts abgezogen/ vñnd alle stücken Geschütz sampt aller Zubehör/ hinterlassen müssen. Nach dieser sämtlichen herrlichen Victori vernimpt man/ das Ihre Excell. das Volk zur Ruhe/ vñnd inß Winter-Quartier verlegen lassen dörfßen/ das die Zeit geben wird.

Obwohln ziemliche Zeit hero von der Königl. Spanischen seithen vñnd gänzlichlichen Frieden/ oder zu wenigst ein Stillstande procuriert worden/ so ist doch solches Weck der: fortuna nach/ ganz zerschmolzen/ vñnd wil man bey versammlung der Herrn. Staaten/ nicht mehr davon hören/ dann Sie gesehen/ wie es vor diesem auch gemeinet gewest. Es haben die Staaten von Holland die Gesandte außgefand/ so an Drith vñnd Enden/ da sich gebühren wil/ wegen des Schadens so in der Delaw geschehen/ protektieren sollen/ vñnd gleichsamb des selben/ welche Ihren Vñnderrhanen daselbst zu gefügt/ wieder zu fordern/ (das sich auff viel Tonnen Golds bewaufft) oder man wolle es an Dritheren/ da solches zu bekommen/ wieder suchen.

Auß

Auß Leipzig vom 7. Octob.

Die Preussen wird unterschiedlich wegen des Stillsstands mit Pohlen und Schweden gemelt. theils berichten/das selber gewiß beschloffen / vnd mit Darauß auß guten Mittheilungskunde / anders / das solcher noch im weiten Felde / vnd sol das Käyserl. Volk ins Namen. Wälder gefallen sein aber vom Schweden geschlagen worden / das deren etlich 100. geblieben / vnd viel vornehm Officiir gefangen.

Auß Bremen vom 11. Diid.

Wills auß der Stadt Minden für gewiß einkompt / das daselbsten verschieden den 12. Septembris alten Calenders die vornehmsten Parochial-Kirchen / durch den Herrn Bischoff von Osnabrüg vnd einen Reichs Hoff-Rath als Käyserl. hochansehnliche Herrn Commissarien occupiert. vnd dem Clero wider eingeräumt worden / darüber vnter dem gemeinen Mann große Alteration / gestalte dann des folgenden Sontages die ganze Clerissey in Processione mit Cymbolen / Lichtern. Crayz vnd Fahnen / den Catholischen Gottesdienst zu Sanct Martin wieder eingeführet / dehme hochermeldte Käyserl. Commissarij beyge wohnt vnd ist selbiger Tag mit Glocken-leuten / Musiciren / vnd Salve schüssen / hochfeyerlich zu gebracht worden / wie dann auch daselbsten Franciscaner Ordens. Märche zu Sanct Johan eingeführet sein sollen / also das selbiger Stadt Magistrat vnd Bürger-schafft / bey dem gemeinen nothleidenden Wesen sich accomodiert, darumb sie dann dieser wegen am Käyserl. Hoffe in teeffentlichen Respect vnd Prædicament sein / auch hohe Begrabung wegen am Käyserl. Hoffe in haben sollen / als wovon (da sie solche ihre Kirchen an die Hundert Jahr / vnd also weit färdern Passawrtlichen Vertrag erlassen) seltsame Discursen für gebracht.

In Westphalen ist wegen der Holländer androhender Gefahr / große sacht. Ihre Käysl. Gn. der Bischoff zu Osnabrüg / bestanden sich noch bis dato bey dem hochansehnlichen Käysl. Herrn General Straffen Johan von Tilly / in der Stadt Staden / darinnen wil mit der Reformation / wie in den Stiftern Minden vnd Verden schon beschehen / auch verfahren werden.

Auß Limbürg vom 12. Octob.

Die Stadt Magdeburg ist der Blockierung richtigem entfreyet / vnd der Paß zu Wäyser vnd Landt wieder offen. Des Städte Herr Commissarien oder Interponenten / sein annoch zu Halberstadt / bey dem hochansehnlichen Käyserl. Herrn General Ihres Käysl. Gn. zu Friedlandt / die wegen etlicher wenig Puncten noch tradiern thun.

Ein fürnehmer Cavallier von Wldinger hierdurch reisendt / bringet gewissen bericht / das es zwischen beyden Cronen Pohlen vnd Schweden / noch nicht verglichen / dann die Ratification an der Cron Pohlen mangeln thue. weills selbige Landtskände solche Conditiones / so der König in Schweden proponiert, vnd Ihme gleichsamb consentiert worden / mit Reputation nicht etw willigen Können noch migen / Sonsten ist es dieser Orther noch beyrn vorliegen / vnd hoffen ferne des bestin.

E R D E

N^o. 1629. N^o. 42.